

breiter sind, als ihre halbe Höhe; die wagrecht ihre Strahlenpunkte durchziehende Schneide erhebt sich mitten zu einem scharfen Haken. Neun rundliche hakig gekielte Schilder besetzen jede Bauchreihe. Zwischen den Bauchflossen und der Afterflosse sitzen zwei flache Kielschilder und eben so viele zwischen der After- und Schwanzflosse; an ersteren ist das vordere, bei letzteren das hintere Schild bedeutend grösser. Grössere und kleinere schön sternförmige Schildchen besetzen die Haut zwischen den fünf Schilderreihen, stehen aber zerstreuter, als bei den vorigen Arten. Auf der Brust gestalten sich diese Schildchen zu Raufen, und sitzen in schiefen vorwärts spitzwinkelig zusammenstossenden Reihen, dicht aneinander.

Die Brustflossen sind etwas mehr abgerundet und enthalten, ausser dem starken Knochenstrahle, dessen Länge die Kopfbreite zwischen den Schläfen nicht übertrifft, noch 39 weiche Strahlen. Die Bauchflossen bestehen aus 28, die Rückenflosse aus 41, die Afterflosse aus 28 und die Schwanzflosse aus 84 Strahlen, deren vordere ungetheilt und stufenweise länger sind. 30 Stützstrahlen bilden über der Wirbelsäule den oberen Rand der Schwanzflosse. Alle Verticalflossen haben wie immer ein kleines stützendes Strahlenschild, im Anfange ihrer Basis.

Farbe von oben, besonders der Kopf, schwärzlich. Länge des beschriebenen Exemplares 18 Wiener Zoll.

Das w. M., Herr Dr. Boué, sprach „über die Nothwendigkeit die Erdbeben und vulcanischen Erscheinungen genauer als bis jetzt beobachten zu lassen.“

Die Meteorologie hat seit dreissig Jahren bedeutende Fortschritte gemacht, weil nicht nur die Zahl der Beobachter sich vergrösserte, sondern vorzüglich weil die Instrumente und Beobachtungsmethoden sich verbesserten. Auf der andern Seite hat man erkannt, dass die Meteorologie eine gründliche Kenntniss der Himmelskörper und vorzüglich der unserer Erde am nächsten liegenden erfordert, indem auch die Kenntniss des Erdmagnetismus von jener Wissenschaft unzertrennlich erschien, was die jetzigen magnetisch-meteorologischen Institute hervorrief. Doch hängen die meteorologischen Verhältnisse eben so enge